

Wahlpflichtfach Planetary Health, Sommersemester 2026

Das Wahlpflichtfach Planetary Health umfasst 2 verpflichtende Präsenztermine und die Bearbeitung eines Onlinekurses über die virtuelle Hochschule Bayern (vhb).

Betreut von: Prof. Dr. med Carmen Jochem, Emily Tavs

Onlinekurs: [vhb Kurs Planetary Health](#)



Anmeldung zum VHB Kurs im Zeitraum **01.-30. April 2026** möglich unter:

<https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true&COURSEID=20024,83,1564,1>

Präsenztermine: **22.04.2026 17-18 Uhr**
24.06.2026 17-18 Uhr

Ort Präsenztermine: Seminarraum der Mikrobiologie (2.OG) an der Uniklinik Regensburg D2.5.17

Prüfungsleistung: Verfassen eines Essays (3-5 Seiten) + Transformatives Gespräch

Teilnehmendenzahl: Es stehen 30 Plätze zur Verfügung

Kontakt: planetare.gesundheit@ur.de
carmen.jochem@ur.de

Präsenzveranstaltungen:

Die beiden Präsenzveranstaltungen dienen der Begleitung und der Einbettung des Online Kurses in einer persönlichen, transformativen Art und Weise. Sie sollen dem Kennenlernen der Studierenden untereinander dienen, eine Einführung in die Thematik ermöglichen sowie die Möglichkeit bieten, das Gelernte zu vertiefen und offen gebliebene Fragen zu stellen. Außerdem wird der Ablauf der Prüfungsleistung erklärt und sichergestellt, dass den Teilnehmenden der Ablauf verständlich ist. Der transformative Grundgedanke von Planetary Health wird eine zentrale Rolle in den Veranstaltungen einnehmen. Es gibt verschiedene Einblicke und Übungen in die Klimakommunikation.

Modulbeschreibung:

Der Kurs gibt Einblicke in das Konzept von Planetary Health (Planetare Gesundheit) und planetaren Krisen einschließlich Klimawandel, Artensterben und Verschmutzung, welche das größte Gesundheitsrisiko des 21. Jahrhunderts darstellen (z.B. steigende Mortalität auf Grund von Hitzewellen, eingeschränkte Ernährungssicherheit nach anhaltenden Dürreperioden). Durch die zunehmende Überschreitung der planetaren Grenzen drohen planetare Krisen in den nächsten Jahrzehnten zu einem bestimmenden Faktor für den „Global Burden of Disease“ zu werden. Gleichzeitig birgt die Umsetzung von effektiven Gegenmaßnahmen und Aufklärung großes Potenzial, Morbidität und Mortalität flächendeckend zu senken (z.B. aktive Mobilität durch Zufußgehen und Radfahren, vorwiegend vegetarische Ernährung, Anpassung des medizinischen Versorgungs- und Gesundheitssystems). Personen aus dem Gesundheitsbereich, aber auch aus anderen Bereichen wie z.B. Architektur, Geographie haben in vielfältigen Arbeitsfeldern (z.B. Patientenversorgung, öffentlicher Gesundheitsdienst, Hochschullehre, Forschung, Politikberatung, Stadtplanung) das Potenzial, die dafür notwendigen Transformationsprozesse aktiv mitzugestalten und dadurch zu einem gesunden und nachhaltigen Leben für alle Menschen unter Berücksichtigung der planetaren Grenzen beizutragen.

Um diesen Herausforderungen adäquat begegnen zu können, werden in den nächsten Jahren Absolvent*innen von gesundheitsrelevanten Studiengängen wie Public Health, Medizin etc. in Institutionen der Gesellschaft, Gesundheitsförderung und Prävention mit fundierten Kenntnissen

gebraucht. Das Wahlfach soll die Studierende auf diese Aufgaben vorbereiten und sie mit dem nötigen Wissen sowie Handlungskompetenzen im Bereich Planetary Health und den notwendigen Transformationsprozessen ausstatten.